

N^o 1. AM BACHE.

Aug. Boltz.

Wilh. Hill, Op. 19.

Allegretto.

Klin - ge, rau - sche, klei - ner Bach auf der Wal - des - rei - se, rau - sche Je - dem,
den du siehst, ein Ge - heim - niss lei - se. Grü - sse Je - den aus dem Wald,
wenn er dich ver - nom - men, sag' ihm doch, er - möch - te bald auf - zu - ath - men kommen.

mf *poco a poco riten.* *a tempo.* *f*

N^o 2. GUTEN ABEND, LIEBER MONDENSCHEN.**Andantino quasi Allegretto.**

W. Müller.

3 1. Gu - ten A - bend lie - ber Mon - densch ein, wie blickst mir so trau - lich in's
2. Wie sollt ich brin gen den Gruss zu dir? Du hast ja kei - nen
3. Hast Recht, mein lie - ber Mon den - schein, du darfst ja Schätz - chens
Herz hin - ein? nun sprich und lass dich nicht lan - ge fra - gen, du hast mir ge -
Schatz bei mir und was mir da un - ten die Bur - sche sa - gen, und was mir die
Bo - te nicht sein, denn thätst zu tief du ihr ins Au - ge seh - en, du könn - test ja
wiss ei - nen Gruss zu sa - gen, ei - nen Gruss von mei - nem Schatz.
Frau - en und Mäd - chen kla - gen, ei das ver - steh ich nicht.
nim - mer - mehr un - ter - ge - hen, schienst e - wig nur für sie.

mf *p* *cresc.* *rit.* *dim.* 1. 2. 3. 1 2

N^o 3. IM TIEFEN WALD VERBORGEN.**Andantino con moto.**

In tie - fen Wald ver - bor - gen, da steht des För - sters Haus, im
tie - fen Wald ver - bor - gen da schaut an je - dem Mor - gen sein Töch - ter - lein her -
aus. Der Va - ter und die Toch - ter, die ma - chen Al - les wund: der Va - ter trifft das
Hirschlein, tief in des Herzens Grund, tief in des Her - zens Grund.

p *SOLO* *a tempo.* *rit.* 1 3

N^o 4. DER LENZ IST ANGEKOMMEN.

Allegro animoso.

1. Der Lenz ist an - ge - kom - men! Habt
 2. Ihr seht es an den Fel - dern, und
 3. Hier Blüm - lein auf der Hai - de, dort

ihr es auch ver - nom - men? Es sa - gen's euch die Vö - ge - lein,
 seht es an den Wäl - dern, der Ku - ckuck ruft, der Fin - ke schlägt,
 Schäf - lein auf der Wei - de, ach seht doch wie sich Al - les freut,

es sa - gen's euch die Blü - me - lein: der Lenz ist an - ge -
 es ju - belt, was sich froh be wegt:
 die gan - ze Welt fühlt sich er - neut,

kom - men, der Lenz ist an - ge - kom - men.

N^o 5. ES WAR EIN ALTER KÖNIG.

Andante.

H. Heine.

SOLO

Es war ein jun - ger Pa - ge, blond war sein Haar, leicht war sein Sinn, der
 trug die seid' - ne Schleppe der jun - gen Kö - ni - gin. Kennst du das al - te Liedchen, es klingt so süß, es
 klingt so trüb: sie muss - ten bei - de ster - ben, sie hat - ten sich viel zu lieb!

N^o 6. GRÜSSE.

Andantino.

Wandl ich Nachts bei Ster - nen - schein bild ich dann mir träu - mend
 fällt mir auch wohl ein Stern - lein dürf - ten dienst - bar
 kann Jahr aus, Jahr ein ich mich freun im Ster - nen -

ein dro - ben muss - ten Grü - sse sein, dro - ben inüss - ten
 sein, und ein Grüss - chen win - zig klein, und ein Grüss - chen
 schein, weil ich zu ver - sicht - lich mein, weil ich zu ver -

Grü - sse sein von den fer - nen, fer - nen Lie - ben mein.
 win - zig klein brin - gen all den Lie - ben, den Lie - ben mein.
 sicht - lich mein dro - ben muss - ten Grü - sse, Grü - sse sein.

1. 2.
 2. Und dann 2
 3. Da - rum